



AUSGABE 01/2014

Mit ganzem Herzen Norderney-Fan

Sie sind mit Leib und Seele Norderney-Fan? Sie sitzen auf der Fähre nach Norderney, Sie fahren in den Hafen ein und können es plötzlich wieder spüren? Dieses Gefühl. Diese Gewissheit. Diese unantastbare Verbundenheit: Norderney - meine Insel. Und damit ist im Grunde auch schon alles für Sie gesagt? Dann haben wir etwas ganz Besonderes für Sie: den neuen Norderney FanClub.

Mit dem FanClub schafft Norderney eine Plattform für alle, für die Norderney einzigartig ist. Ein magischer Ort. Ganz und gar nicht alltäglich. Für alle, die mit Leib und Seele Norderney-Fan sind: Freuen Sie sich auf den Norderney FanClub!

Noch steckt er in den Kinderschuhen. Aber die Vorbereitungen laufen mit ganzem Herzen und Sie können sich



schon heute unter fanclub@norderney.de unverbindlich registrieren. Wir halten Sie dann mit allen Neuigkeiten zur Gründung 2014 auf dem Laufenden.

Mit dem neuen Norderney FanClub können Sie Verbundenheit zeigen und kommen in den Genuss vieler Vorteile, die nur FanClub-Mitgliedern geboten werden.

Seien Sie als Mitglied als erstes informiert. Erhalten Sie die Chance, bei exklusiven Gewinnspielen mitzumachen. Genießen Sie Insel-Veranstaltungen von besonderen Plätzen aus. Erleben Sie die Insel von Seiten, in die Sie nie zuvor einblicken konnten. Profitieren Sie von exklusiven Prozentaktionen. Treffen Sie auf Gleichgesinnte. Lassen Sie sich von uns überraschen. Denn wer beim FC Norderney Mitglied wird, der bekennt sich nicht nur zur Insel, sondern ist auch ein ganz besonderer Gast.

Dein ist mein ganzes Herz Heiraten auf Norderney

Der schönste Tag im Leben soll natürlich für immer mit positiven Erinnerungen im Gedächtnis bleiben. So kommt es nicht von ungefähr, dass mittlerweile weit über 1.000 Paare sich auf Norderney das „Ja-Wort“ gegeben haben.

Neben einem liebevoll dekorierten Trauzimmer im Rathaus gibt es weitere, die

Als Alternative können Sie seit 2007 bei gutem Wetter auch am Strand getraut werden: direkt vor dem historischen Badekarren, mit dem Rauschen der Wellen im Ohr, Sand unter den Füßen und Sonnenschein vom blauen Himmel!

Desweiteren kann auch der sogenannte „Weiße Saal“ im Conversationshaus als

Trauzimmer gebucht werden. Es ist schon etwas Besonderes, sich dort trauen zu lassen, wo früher Könige und Kurfürsten residierten. Die Standesbeamtin der Stadt Norderney, Frau Mai, steht



etwas ausgefallener sind.

Es war vielfach der Wunsch geäußert worden, dass auch der Ort der Trauung etwas ganz Besonderes sein sollte. So wurde ein instandgesetztes Fischerhaus inmitten des Argonner-Wäldchens zur „Hochtiedstuv“ umgestaltet. Wenn gewünscht, kann das frisch vermählte Paar sogar die Hochzeitsnacht in einem eigens hergerichteten „Butzenbett“ verbringen.

allen Heiratswilligen bei den Planungen und dem Erledigen der Formalitäten rund um das Thema „Hochzeit“ zur Verfügung. Neben dem eigentlichen Akt der Trauung kann nämlich ein umfangreiches Begleitprogramm maßgeschneidert angeboten werden. Vom Sektempfang bis hin zur Pferde-Kutschfahrt ist (fast) alles möglich. Sie erreichen Frau Mai unter der Telefonnummer 04932/920-215.

Herzbube: KIKU Jan

Ein echter Herzbube mit Charme, Ideenreichtum und Durchsetzungsvermögen vertritt aktuell Norderney als Kinderkurdirektor. Jan Pittelkow ist 10 Jahre jung und hat seit August das Sagen auf der Insel.

Der kleine Kurdirektor sprudelt nur so vor Ideen und Engagement. Er zeichnet sich durch vielseitige Interessen aus und daher ist es nur wenig verwunderlich,

Kids. Eines haben alle Veranstaltungen gemeinsam: Einen herzlichen Gastgeber und eine riesige Nachfrage. Der Erfolg spricht für ihn - Jan trifft den Impuls der Kinder und weiß ganz genau was Kinder wollen. Ihm steht insgesamt ein Budget von 10.000 € zur Verfügung, wobei 5.000 € dankenswerterweise von der Oldenburgischen Landesbank – dem Hauptsponsor – stammen.



dass er bereits in seinen ersten Amtsmonaten diverse Veranstaltungen für Kinder durchgeführt hat. Vom Rutsch-Fußball am Strand, über eine Fahrrad-Rallye quer über die Insel bis hin zum Erlebnistag auf dem Reiterhof Junkmann und Golfen für

Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie Jan doch mal in seinem Büro am Kap Hoorn. Anzutreffen ist er mittwochs von 16 bis 17 Uhr. Wir sind gespannt auf weitere KIKU-Aktionen und wünschen Jan viel Erfolg – von ganzem Herzen.



Inselflair
für Zuhause!



Sie haben keine Gelegenheit den Inselraum am Kurplatz auf Norderney zu besuchen? Betreten Sie den Inselraum auf andere Weise. Schauen Sie sich um:

www.inselraum.de

Am Kurplatz 3
26548 Norderney
Tel. 04932 927940



**NORDERNEY-
IMMOBILIEN**

JANN ENNEN



Schaffen Sie sich Ihr eigenes Urlaubsparadies auf der Insel!

Poststr. 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932/3128 · Fax 04932/927942
www.norderney-immobilien.com



ivd

Die Herzmuschel (*Cerastoderma edule*)

Wer kennt das nicht: Urlaub auf Norderney, stundenlange Strandspaziergänge und auf dem Rückweg hat man eine Tüte voll Muschelschalen in der Hand - sie gehören zum Strandurlaub dazu wie das Meer, die Möwen und der weite Himmel. Jede Muschelschale war einmal das Haus eines Meerestieres - ob groß, klein, schlicht oder verschnörkelt, bunt oder einfarbig. Eines der beliebtesten Sammelobjekte ist



die Herzmuschel.

Die Herzmuschel gibt es in verschiedenen Größen und weltweit in etwa 200 verschiedenen Arten. Der herzförmige Körperumriss bei seitlicher Betrachtung des Gehäuses macht die Herzmuschel mit ihrer unverwechselbaren welligen Außenstruktur ihrer Schale zu einem der beliebtesten Sammelobjekte - egal ob weiß, gelblich oder rötlich. Sie besitzt zwei Schalenhälften aus Kalk und diese werden durch ein sogenanntes Schlossband verbunden - die Schalen passen wie Schloss und Schlüssel genau ineinander.

Zu finden ist die Herzmuschel in flachem Wasser im europäischen Atlantik und den

anderen Meeren Europas. Sie sitzt ca. 1 cm tief im Boden und ihre Aufgabe ist es, das Plankton aus dem Wasser zu filtern - stündlich schafft sie bis zu 2,5 Liter. Bei so einer geringen Tiefe kann es schon mal vorkommen, dass die Herzmuschel freigespült wird. Durch ihren kräftigen, gebogenen Grabfuß findet sie Halt im Boden und kann sich in wenigen Minuten wieder eingraben.

Kaum vorstellbar: Die Herzmuschel kann bis zu 50 cm weit „springen“. Sie krümmt dazu ihre Fußspitzen zu kleinen Haken, stemmt sie gegen den Boden und führt eine plötzliche Streckung aus, so dass sie fortgeschwimmt wird.

Mit Glück können Herzmuscheln acht Jahre alt werden - doch meist werden sie schon vorher Opfer von Würmern, Garnelen, Strandkrabben, Plattfischen und Seevögeln. Der Austernfischer zum Beispiel vertilgt bis zu 300 Herzmuscheln täglich. Um unter anderem Vogelsterben durch Futtermangel zu vermeiden, ist die Herzmuschelfischerei in Deutschland verboten.

Herzhafte ostfriesische Küche

Die traditionelle Küche Ostfrieslands ist passend zur Landschaft: ein wenig karg, dafür aber herzhaft und genau das richtige Essen bei Wind und Wetter - ob an Land oder auf dem Wasser.

Labskaus

hier: die ohne-Fisch-Variante

Labskaus ist das traditionelle Essen der Seefahrer und ein absoluter Klassiker an der ostfriesischen Nordseeküste. Zugegeben - das Auge isst hier nicht wirklich mit. - Da kann man sich beim Anrichten noch so viel Mühe geben - aber unabhängig davon schmeckt es einfach köstlich!

Zutaten (für 4 Personen):

- ca. 1,5 kg weichkochende Kartoffeln
- 1 Stück Margarine (etwa 150 g)
- 3 Zwiebeln
- 2 Dosen argentinisches Corned Beef
- Rote Beete aus dem Glas (330-g-Glas)
- 2 saure Gurken
- 1 Lorbeerblatt
- 3 Nelken
- Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Kartoffeln schälen, kochen und stampfen. Unterdessen: Zwiebeln in Würfel schneiden und zusammen mit der Margarine in einem großen Topf glasig dünsten. Das Corned Beef und die Rote Beete klein gewürfelt dazugeben. Die Gurken ebenfalls klein würfeln und zusammen mit dem Saft von Roter Beete, dem Lorbeerblatt und den Nelken ca. fünf Minuten kochen lassen.

Die gestampften Kartoffeln dazu geben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Labskaus wird wahlweise mit Rollmops oder Bismarckhering, Spiegelei, Gewürzgurke und Roter Beete serviert.

Viel Spaß beim Nachkochen und Genießen!

Schwierigkeitsgrad	leicht
Vorbereitungszeit	ca. 30 Min.
Kochzeit	ca. 30 Min.

Herzlich Willkommen im neuen Nationalparkhaus Norderney

Das Wattenmeer vor der niedersächsischen Nordseeküste ist seit 1986 als Nationalpark geschützt. Es ist das vogelreichste Gebiet Europas und Deutschlands bedeutendster Naturraum. Mit einer Fläche von ca. 345.000 Hektar ist das Niedersächsische Wattenmeer der zweitgrößte deutsche Nationalpark. In Deutschland gibt es 14 Nationalparks. Als Nationalpark wird ein Großschutzgebiet bezeichnet, das auf Grundlage des Naturschutzrechtes des Bundes und des jeweiligen Bundeslandes ausgewiesen und streng geschützt ist. Die

des Nationalparks nicht durch die verschiedenen wirtschaftlichen und touristischen Nutzungen gefährdet werden, muss intensive Überzeugungsarbeit geleistet werden. Diese wichtige Informations- und Bildungsarbeit im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer übernehmen die insgesamt 12 Nationalparkhäuser und zwei Nationalparkzentren. Eins davon ist das Nationalparkhaus auf Norderney. Dieses wurde 1991 gegründet. Die Dauerausstellung des Hauses vermittelt neben den Nationalparkinformationen natürlich auch



Vorschau auf das Nationalpark-Erlebniszentrum

idee von der Stadt Norderney Überlegungen angestellt worden, wie das Haus für die Zukunft aussehen könnte. Nach einem Pilotprojekt „Konzeptionsentwicklung und Betriebsanalyse“ im Jahr 2009 und Anträgen zum Konjunkturprogramm und Investitionsprogramm Welterbe wurde das Projekt nach Fertigstellung der Betriebsanalyse und des Kommunikationskonzeptes 2010 im Bauausschuss vorgestellt. Das Ziel des neuen Nationalparkhauses, welches nach der Fertigstellung Nationalpark-Erlebniszentrum Norderney (NEZ) heißen wird, ist es, den Status des Wattenmeeres als Weltnaturerbe attraktiv zu

wasserwelt präsentiert.

Neben einer Wechselausstellung und einem Vorführraum wird es auch eine Aussichtsplattform geben, auf der sich die Ebene Luftströmung befindet. Auch von außen wird das ehemalige Nationalparkhaus nicht mehr wiederzuerkennen sein. Ein Teil der Außenfassade wird mit Pailletten versehen, welche im Zusammenspiel mit dem Wind eine Wellenstruktur darstellen werden. Die Kosten für das Nationalpark-Erlebniszentrum Norderney belaufen sich auf ca. 4,3 Millionen €, davon sind 3,4 Millionen Fördergelder. Der Baubeginn erfolgte mit dem Abbruch der Pergola vom



jahrelangen Schutzbemühungen für diesen einzigartigen Lebensraum wurden am 26. Juni 2009 von der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) in Sevilla belohnt. An diesem Tag wurde das Deutsch-Niederländische Wattenmeer zur Weltnaturerbe erklärt. Das „Niedersächsische Wattenmeer“ ist ein zentraler Teil dieser Welterbestätte. Damit diese Auszeichnung und die Ziele

Spannendes und Wissenswertes über Tiere, Pflanzen und Landschaft im Wattenmeer. Nachdem das Niedersächsische Wattenmeer zum Weltnaturerbe erklärt wurde, war für alle Beteiligten klar, diese Landschaft und diesen Lebensraum noch intensiver zu präsentieren. Das Nationalparkhaus am Hafen ist in seiner 22-jährigen Laufzeit in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß. Aus diesen Gründen sind seit 2007 mit Beginn der Projekt-

präsentieren und über die Bedeutung und den Wandel der Artenvielfalt zu informieren. Es soll eine Einrichtung geschaffen werden, die sich hinsichtlich Personal- und Betriebskosten nachhaltig selbst trägt und sich als Touristenattraktion als „Tor zum Weltnaturerbe Wattenmeer“ etabliert. Die inhaltlichen Schwerpunkte Weltnaturerbe, Faszination Forschung und Nachhaltigkeit werden auf den verschiedenen Ebenen Luftströmung, Inselwelt und Unter-

Nationalparkhaus im Dezember 2013. Bis Ende März 2014 muss die Haustechnik, welche sich unter dem Haus befindet, aus dem Baufeld verlegt werden, sodass die schweren Bauarbeiten aufgenommen werden können und das Nationalpark-Erlebniszentrum Norderney Ende 2014 das „Tor zum Weltnaturerbe“ eröffnen kann.

Nicht nur Herzhaftes, neu kreiert

Gutes Essen ist Lebensqualität pur. Die eigenhändige Herstellung von Mahlzeiten fördert die eigene Kreativität und den kommunikativen Austausch mit anderen (Hobby-)Köchen. Selber zu kochen bedeutet die Abkehr von einer zu schnell-

hat nun auch seine hauseigene Kochschule eröffnet, die „Regionale Küche und kulinarische Experimente“ zusammenführt. Diese vervollständigt nicht nur das Angebot neben SPA, Beauty-Shop, Wein & Deli, Bäckerei und Designshop - sie vereint



len und oftmals ungesunden Ernährung. Gleichzeitig ist es ein großer Schritt zur Entwicklung der individuellen Kochkunst und zur Genusssteigerung der Mahlzeiten. Das Inselloft Norderney im Damenpfad

gleichzeitig auch die oben beschriebenen Eigenschaften des guten eigenständigen Kochens: Die sehr hohe Qualität in den Produkten wie auch im Kochhandwerk wird durch die Betreuung der Kochschu-

le durch die ausgebildeten Hausköche im Inselloft sichergestellt. Das Konzept sieht die Verwendung regionaler Produkte vor wie Bentheimer Schwein, friesischer Weideochse, Fisch, Kartoffeln, Sanddorn und vielem mehr. Der Austausch über die jeweiligen Kocherfahrungen erfolgt zwischen den Gästen der Schule sowie natürlich in erster Linie mit den Kochexperten des Insellofts. Eines der Ziele ist es, die eigene Kreativität auszuleben und eigene Rezepte zu erstellen und auszuprobieren. Vom ganz individuellen Brot bis zur neuartigen Zusammenstellung einer Menü-Folge ist fast alles denkbar.

Da Groß wie Klein an die vielen Möglichkeiten des Kochens herangeführt werden und den Spaß in der Küche entwickeln können und sollen, bietet das Inselloft natürlich auch ganz individuelle Kurse. Ob Bambini-Backen für Kinder, Küchenpartys und Hochzeitskochpartys – hier geht man mit ganzem Herzen an die Zubereitung. Natürlich werden die saisonalen Veränderungen der regionalen Küche einbezogen und entsprechend „frisch“ vermittelt. So erleben Sie nach und nach die einzelnen Charakteristika der norddeutschen Küche. Lassen Sie es krachen - mit edlen Schalen- und Krustentieren oder lernen Sie die ganz feine Zubereitung von Plattfischen wie Seezunge, Steinbutt oder Scholle kennen und lieben. Probieren Sie sich neu oder erstmals in der Küche aus und Sie werden merken, dass die Küche der kommunikativste Ort eines jeden Hauses sein kann. Lernen Sie das Kochen und andere Kochinteressierte kennen und tauschen Sie sich mit Experten zum Thema Kochen kreativ aus. Nähere Informationen erhalten Sie auf www.inselloft-norderney.de

Was Ihnen auf dem Herzen lag...

Wo kann man Gutscheine für Veranstaltungen erwerben?

Gutscheine für Veranstaltungen und Kinovorstellungen können bei der Tourist-Information im Conversationshaus in beliebiger Höhe erworben werden. Die Gutscheine sind unbegrenzt gültig und können für alle Veranstaltungen der Kurverwaltung genutzt werden, z. B. Summertime Norderney, Symphonieorchester usw.

Welche Banken gibt es auf Norderney?

Auf Norderney haben Sie die Auswahl zwischen folgenden Banken: Sparkasse Aurich-Norden, Jann-Berghaus-Str. 7
Oldenburgische Landesbank, Strandstr. 3
Raiffeisen-Volksbank, Jann-Berghaus-Str. 69

Gibt es eine Möglichkeit, von Norderney nach Helgoland zu fahren?

Die Möglichkeit mit dem Schiff von Norderney nach Helgoland überzusetzen gibt es seit einigen Jahren nicht mehr. Es ist aber möglich, mit dem Flugzeug die einzige deutsche Hochseeinsel zu besuchen. Nähere Informationen dazu kann Ihnen das Reisebüro Norderney, Am Kurplatz 3, erteilen.

Gibt es für das Kino einen Vorverkauf?

Seit Kurzem ist es möglich, Karten für die Kinoveranstaltungen im Conversationshaus bei der Tourist-Information im Vorverkauf zu erwerben.

Mit Herz und Hand: Massagen auf dem heißen Stein

Mit unserer Original Norderneyer Schlick-Massage auf dem heißen Stein können Sie das Weltnaturerbe Wattenmeer exklusiv und hautnah erleben.

Vergessen Sie alles um sich herum, lassen Sie Hektik und Alltag hinter sich und erleben Sie ein wahres Fest der Sinne: Wärme, Feuchtigkeit, Schlick, warmes Nordseewasser, sanftes Licht, Düfte und Berührungen.

In einzigartiger Atmosphäre, gebettet auf einem angenehm warmen Naturstein, werden Sie von unseren Anwendern von Kopf bis Fuß sanft mit dem „schwarzen Gold der Nordsee“ eingerieben, massiert und gepeelt.

Während die wertvollen Inhaltsstoffe des

Schlicks in die Haut einziehen und ihr gesundes Werk vollbringen, entspannen Sie sich, lassen Ihre Gedanken schweifen und freuen sich auf eine sich anschließende heiße Tasse Ostfriesentee mit Kluntje und Sahne am gemütlichen Kamin in der Lounge.

Mit warmem Nordseewasser wird das Barberitual beendet und der Schlick mit allen belastenden Gedanken und Alltagsorgen hinweggespült.

Sie werden sich wie neugeboren fühlen und können Ihren Freunden und Bekannten nun erzählen, wie wohltuend das Weltnaturerbe Wattenmeer für Sie und Ihre Haut ist.



Surfen mit Herzblut: Bernd Flessner

Er wurde als Kind schon mit dem Surf-Virus infiziert. Beim Gedanken an Air Jibe, Front- und Backloop macht sein Herz Sprünge. Der Wind kann für ihn gar nicht stark genug wehen. Die Rede ist von Bernd Flessner. 26 Jahre war der Norderneyer Surfprofi auf Tour, holte 16 Deutsche Meisterschaften und drei WM-Titel. Er gehörte zweifellos zur Weltelite des Windsurfens. Grund genug für uns auf seine große Karriere zurückzublicken.

Surfen war für ihn von Beginn an ein großes Abenteuer. Mit sieben Jahren stand er zum ersten Mal auf dem Board, sofort war er Feuer und Flamme. Statt Volleyball oder Badminton verbrachte Bernd Flessner jede freie Minute auf dem Wasser. Mit Begeisterung und einem enormen Ehrgeiz verfolgte er seine Leidenschaft. „Damals habe ich 23 Stunden und 55 Minuten nur ans Windsurfen gedacht. Wenn Wind gemeldet war, konnte ich vor Aufregung nachts nicht mehr schlafen!“ berichtet der heute 44-Jährige.

Sein Sport hat dem Inseljungen die Welt gezeigt. Er surfte auf allen großen Meeren der Welt und eroberte zahlreiche große Titel im Sturm: 16 Deutsche Meisterschaften, drei Slalom-Weltmeistertitel des

Windsurf-Dachverbands IFCA, drei PWA-Weltcup Siege, zwölf Jahre lang gehörte er zu den Top Ten der Weltrangliste. Einmal hat er die Deutsche Bucht durchquert: von Norderney nach Sylt – auf dem Surfbrett, selbstverständlich.

Der Norderneyer lebt nach wie vor auf der Insel. Hier kann er sein wie er ist, findet Rückzug und Geselligkeit sowie natürlich optimale Bedingungen zum Windsurfen.

Im September 2013 ist Flessner auf Sylt seinen letzten World Cup gefahren und beendete damit seine internationale Karriere. Nach 37 Jahren auf dem Surfbrett, davon 26 als Profi, war es einfach an der Zeit für etwas Neues. Von nun an widmet er sich seinem Privatleben und seiner

Agentur „alternative 13“ mit der er erfolgreich Events organisiert und namhafte Kunden betreut.

Wir sind uns dennoch sicher, dass er uns auch in Zukunft am Nordstrand von Norderney spektakuläre Akrobatik mit rasanter Geschwindigkeit bieten wird. Er ist eben ein wahrer Surfer. Eine Legende. Mit Herzblut.



Dat du min Leevsten büst - Plattdeutsch geht zu Herzen

Das im Jahre 1845 erstmals von Karl Mühlhoff veröffentlichte Liebeslied „Dat du min Leevsten büst“ stammt aus Schleswig-

Holstein und ist eines der ganz bekanntesten plattdeutschen Volkslieder. Der Verfasser dieses plattdeutschen Klassikers ist unbe-

kannt, aber gesungen wird es bis heute immer wieder gern zwischen den Niederlanden und Dänemark. Der Text ist ein-

fach zu verstehen, hier die vier gängigsten Strophen:

Plattdeutsch

Dat du min Leevsten büst, dat du woll weeßt.
Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg wo du heeßt,
kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg wo du heeßt.

Kumm du üm Middernacht, kumm du Klock een!
Vader slöpt, Moder slöpt, ick slap aleen.
Vader slöpt, Moder slöpt, ick slap aleen.

Klopp an de Kammerdör, fat an de Klink!
Vader meent, Moder meent, dat deit de Wind.
Vader meent, Moder meent, dat deit de Wind.

Kummt denn de Morgenstund, kreiht de ol Hahn.
Leevster min Leevster min, denn mößt du gahn!
Leevster min Leevster min, denn mößt du gahn!

Hochdeutsche Übersetzung

Das du mein Liebster bist, das weisst du wohl,
komm in der Nacht, komm in der Nacht, sag wie du heißt;
komm in der Nacht, komm in der Nacht, sag wie du heißt;

Komm gegen Mitternacht, komm gegen eins,
Vater schläft, Mutter schläft, ich schlaf allein.
Vater schläft, Mutter schläft, ich schlaf allein.

Klopf an die Kammertür, fass an die Klink,
Vater meint, Mutter meint, das macht der Wind,
Vater meint, Mutter meint, das macht der Wind.

Wenn dann der Morgen graut, kräht dann der Hahn,
Liebster mein, Liebster mein, dann musst Du gehen.
Liebster mein, Liebster mein, dann musst Du gehen.

In einer abgewandelten Version heißt es in der ersten Strophe statt „segg wo du heesst“ (= sag wie Du heißt) dann „segg mi wat Leevs“ (= sag mir was Liebes). Dies

ist auch sinnbringender, da Mann / Frau doch weiß, wen man sich nachts in die Kammer einlädt. Wer das Lied noch nicht kennt, findet

auf youtube viele Versionen, die aktuell schönste ist vielleicht die von Inke Kemp. Auch bei vielen Veranstaltungen auf Norderney wird immer wieder gerne auf

dieses plattdeutsche Volkslied zurückgegriffen. Der Text ist Ihnen ja nun bekannt, also können Sie gerne mit ganzem Herzen mitsingen. ☺

Eine herzliche Bitte: „Hundekot tut nicht not!“

Neben den vielen positiven Berichterstattungen in dieser Gästezeitung möchten wir auch ein unschönes Problem auf Norderney ansprechen. Es geht um die Hinterlassenschaften unserer vierbeinigen Kameraden. Hunde sind natürlich auf Norderney herzlich willkommen. Es gibt nichts Schöneres, als mit dem Hund die Weite Norderneys zu erkunden. Hierfür stehen sogar ausgewiesene Strandbereiche zur Verfügung.

Wir haben an vielen prägnanten Stellen Spender für Kotbeutel aufgestellt und schaffen Jahr für Jahr zig-tausend Beutel an. An den wichtigsten Verkehrswegen haben wir Mülleimer zu deren Entsorgung aufgestellt. Und nur ganz nebenbei: Es nützt nicht viel, wenn man den Hundekot aufnimmt, dafür aber den gefüllten Beutel an gleicher Stelle liegen lässt oder diesen in die Büsche wirft.



Eines ärgert jedoch alle, egal ob Hundebesitzer oder nicht: Hundekot ist zunächst einmal optisch unschön. Richtig eklig wird es dann, wenn man in einen Haufen getreten ist. Da uns zu diesem Thema viele, viele Beschwerdebriefe erreichen, möchten wir auf diesem Wege eine herzliche Bitte an alle Hundebesitzer richten: Bitte entfernen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes!

Uns ist klar, dass die meisten Hundebesitzer sehr verantwortungsbewusst mit diesem Thema umgehen. Diese sollen mit dieser Kolumne nicht angesprochen werden. Vielmehr appellieren wir an die Vernunft der kleinen Gruppe der Nicht-Einsichtigen. Bitte helfen Sie mit, unsere schöne Insel noch ein wenig sauberer zu halten. Vielen Dank!

Ein Herz für Kinder

Norderney mit Kinderaugen zu sehen, da geht einem schnell das Herz auf. Nicht allein im Sommer, wo die Spiele ohne Grenzen im Buddel- und Burgenland an unseren Stränden täglich stattfinden und man sich beim Volleyball, Handball und Fußball am Strand und in den Badezonen der Nordsee richtig austoben kann, finden unsere kleineren Gäste tolle Angebote. Das Kinderspielhaus „Kleine Robbe“ liegt unmittelbar am Weststrand und bietet viele Spielmöglichkeiten für Kinder von drei bis elf Jahren. Es hat ganzjährig geöffnet und gegen ein geringes Entgelt können Eltern ihre Kinder von ausgebildeten Erziehern betreuen lassen. Ob Muscheln erkennen, Krebse entde-

cken und am eigenen Leib erfahren: mit einer Wattwurmrutsche, einer Waschstraße, der Hohen Plate, einem Piratenschiff, einer Erdsauna und einigem mehr macht der Besuch nicht nur unheimlich viel Spaß, sondern bringt den Besuchern auch noch einige neue Erkenntnisse rund um das Thema Weltnaturerbe Wattenmeer. Auch der In- und Outdoor-Abenteuerspielplatz „Kap Hoorn“ ist täglich geöffnet und hat geradezu magnetische Anziehungskräfte auf Kinder. Er befindet sich in der Mühlenstraße, direkt gegenüber vom Sportplatz. Auf Norderney ist es kein Kunststück, Kinder glücklich zu machen. Viele Hotels bieten außerdem Kinderbetreuung an



cken oder die Aufgaben des Wattwurms begreifen, bei einer geführten Wattwanderung oder auch im Nationalparkhaus lernen Kinder die wunderbare Welt des Wattenmeers kennen. Im Familien-Thalassobad, das im Juni 2012 eröffnet wurde, können Kinder wie Erwachsene die Thalassowelt erkunden

und die vielen Angebote innerorts und an den Stränden richten sich sehr häufig auch an Kinder. Ob es die Puppenkiste ist, das Puppentheater in der Schmiedestraße oder der Clown Riccolino – man könnte noch viel mehr erzählen, was Kinderherzen höher schlagen lässt. Viel Spaß beim Entdecken!

Für Herz, Hirn und Zwerchfell

Veranstaltungs - Highlights bis Juni 2014

Beherzt in die Nordsee fluten springen oder den „Verrückten“ dabei zuschauen? Mehrere Tausend Leute treffen sich am Neujahrstag am Westbad und läuten mit dem traditionellen Anbaden die Norderneyer Badesaison ein – ein eiskaltes Vergnügen, das die Lebensgeister für das neue Jahr weckt. Richtig heiß geht es dagegen am 10. Februar zu, wenn Frank Muschalle mit Blues und Boogie-Woogie das Conversationshaus erheitert. Auch auf

das Gitarrenduo Wiesenhüter & Wiesenhüter (17. Mai) freuen wir uns sehr. Die Landesbühne Niedersachsen Nord hat für 2014 eine ganz große Bandbreite im Gepäck: Während der Prozess (nach Kafka) am 17. Januar und Glaube, Liebe, Hoffnung (5. Februar) zum Nachdenken anregen werden, verbreiten die Blues Brothers (3. März und 15. April) pure Lebensfreude – natürlich „im Auftrag des Herrn“. Mit „Leonce und Lena (25. März)

wird es komödiantisch und „Wir lieben und wir wissen nichts“ (20. Mai) zeigt uns das absurde Leben einer Generation, die immer unterwegs ist und dabei zu leben vergisst. „Ladies Night“ ist eine liebevolle Verneigung vor allen überforderten Männern, die neue Wege gehen müssen, um mit der Zeit Schritt zu halten. Außerdem wird am 23. und 24. Mai das Norderneyer Laientheater wieder das Kurtheater verzaubern und viele Herzen höher schlagen



her, am 17. April, ist Ingo Oschmann auf der Bühne unseres Kurtheaters und bringt Ihr Zwerchfell in Wallung, wie auch Martin Fromme (5. Mai): „Besser Arm ab als arm dran.“ Am 3. Juni gastiert Hubert Burghardt auf Norderney und bringt Sie herzlich zum Lachen.

Ein ganz besonderes Jubiläum feiern wir zu einem ebenso besonderen Termin: bereits im Mai, nämlich vom 6. bis zum 15. Mai, findet das 25. Internationale Filmfest Emden – Norderney statt. Die vielen Filme, häufig begleitet und vorgestellt von deren Regisseuren, Schauspielern und Förderern, wandeln das Kurtheater erneut zur Bühne für Angriffe auf Herz, Hirn und Zwerchfell um. Bei uns ist ein Pfingsten ohne das White Sands Festival kaum vorstellbar. Dieses Mal treffen sich Surfer, Beach-Volleyballer und viele Tausend Gäste vom 6. bis 9. Juni, um gemeinsam eine schöne Zeit am Nordstrand auf Norderney zu erleben



lassen, das Programm wird aber erst zu Beginn des Jahres 2014 verraten. Die Kurkonzerte starten am 27. März. Eine Menge Spaß werden Sie sicher auch beim Konzert der Kammerphilharmonie Köln am 20. April haben. Drei Tage vor-





INSELLOFT
— NORDERNEY —

KONZEPHTHOTEL
STUDIO / LOFT / PENTHOUSE
SPA mit GYM & SAUNA / KINO / LOUNGE
KOMMUNIKATIONSEBENE
BÄCKEREI / WEIN&DELI
SPA SHOP / DESIGN SHOP 1837

Damenpfad 37-40 / Norderney / T 04932-893 800
www.inselloft-norderney.de

Herzdame - Monika Schmidt

In der Portraitreihe „Staatsbad mit Gesicht“ stellen wir Ihnen seit geraumer Zeit auch immer wieder einmal Kolleginnen und Kollegen vor, die nicht im unmittelbaren Gästekontakt stehen, sondern eher im Hintergrund arbeiten.

Heute möchten wir Ihnen Monika Schmidt vorstellen. Die gebürtige Norderneyerin hat schon ihre Berufsausbildung in der Staatsbad Norderney GmbH absolviert und konnte in diesem Jahr ihr 25jähriges Betriebsjubiläum feiern. Die Personalsachbearbeiterin bildet gemeinsam mit dem Personalleiter Roland Extra und ihrem Kollegen Ingo Jahn das Team der Personalabteilung beim Staatsbad. Die Headline „Herzdame“ wurde nicht zufällig gewählt, denn Monika Schmidt ist nicht nur eine kompetente Ansprechpartnerin in Personalangelegenheiten für die Geschäftsführung, die Abteilungsleiter, Krankenkassen und Behörden, sondern gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit ihrer freundlichen und offenen Art zu erkennen, dass sie stets ein offenes Ohr für die zum Teil schon recht vielfältigen Belange der Belegschaft hat. Und die ist nicht gerade klein. Für die Staatsbad Norderney GmbH arbeiten rund 80 Festangestellte und zu Spitzenzeiten im Sommer noch einmal zusätzlich bis zu 100 zeitlich befristete Saisonarbeitskräfte, vom Masseur und med. Bademeister, den Schwimmermeistern, den Rettungsschwimmern,

den Strandkorbvermietern bis hin zu den Reinigungskräften, um hier nur einige zu nennen.

Die Kolleginnen und Kollegen wissen, was sie an Monika Schmidt haben, aber gerade auch für die Arbeitskräfte, die zum ersten Mal auf der Insel sind, ist sie mit ihrer herzlichen Art ein willkommener Ansprechpartner. „Der Fernseher in meinem Personalapartment ist wohl nicht richtig eingestellt! – habe ich dort auch WLAN-Anschluss? – Wo kaufe ich am besten ein? – Gibt es auf der Insel einen Zahnarzt? – Ich habe meine Lohnsteuerdaten verlegt.“ – das sind nur ein paar wenige der vorgebrachten Mitarbeiteranliegen, die den Alltag von Monika Schmidt bestimmen. Doch getreu dem Motto „Geht nicht – gibt’s nicht!“ hat die charmante Personalsachbearbeiterin mit ihren Kollegen fast immer eine Antwort bzw. Lösung parat.



Eine gute Beratung ist ihr immer eine Herzensangelegenheit...

Nach dieser Maxime lebt und handelt Waltraud Suttner, gelernte Masseurin, med. Bademeisterin und Wellnessberaterin (IHK). Waltraud Suttner arbeitet seit 1993 für die Staatsbad Norderney GmbH. Dass sie ihren Beruf liebt und mit ganz viel Herzblut bei der Sache ist, merkt man auf den ersten Blick. Es bereitet ihr Freude, ihren Gästen ein Wohlgefühl und eine Entspannung für Körper und Seele zu bescheren. Ihre Hände, ihre Kompetenz, gepaart mit ihrem umfangreichen Fachwissen – das ist das Kapital von Waltraud Suttner für gute Arbeitserfolge. Gut zwanzig Jahre hat sie zuerst im damaligen Kurmittelhaus und seit Eröffnung im Jahre 2005 im bade:haus norderney massiert, geklopft und sanft geknetet. Und das Thema Thalasso lässt Waltraud Suttner nicht los. Wenig verwunderlich also, dass sie dem „bade:haus“ und ihren Gästen auch treu geblieben ist, als sie Ende des letzten Jahres in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist. Zweimal pro Woche empfängt sie die Gäste im Marktplatzbereich mit einem strahlenden Gesicht und berät sie individuell über die Anwendungs-, Arrangements- und Produktvielfalten oder erklärt ihnen einfach nur die Philosophie des „bade:hauses“.

Wir freuen uns darüber, dass Waltraud

Suttner auch weiterhin für unsere Gäste da ist und sie uns auf unserem Weg zu Europas Thalasso-Insel Nr. 1 begleitet.

Gönnen auch Sie sich eine kleine Auszeit vom Alltag und genießen unsere winterlichen Verwönmomente mit unseren Thalasso-Themenprogrammen – ob Schwarzte, Lavendel, Sanddorn oder Original Norderneyer Schlick – Leben Sie die Kraft des Meeres!



Mit Herz und Verstand - der neue Stil der Insel

Vor mehr als 10 Jahren, am 01.01.2003, wurde die Staatsbad Norderney GmbH kommunalisiert – damals der erste Schritt in die touristische Eigenverantwortlichkeit der Insel: Aus der Tochter des Landes Niedersachsen wurde die Tochter der Stadt Norderney. Was blieb, war der Name Staatsbad und eine auskömmliche Mitgift im Rahmen eines hart aber fair verhandelten Kommunalisierungsvertrags. Es waren spannende Jahre des Umbruchs und der Veränderungen; es waren Jahre mit ganz vielen Höhen aber auch Tiefen. Vor allem aber war es eine Zeit, die Norderney, wie nur wenige andere einschneidende Ereignisse zuvor, nachhaltig bewegen und touristisch prägen sollte.

Dennoch kann nicht verschwiegen werden, dass die Übergabe der Kurverwaltung bei den damals verantwortlichen Verhandlungspartnern der Stadt Norderney um Bürgermeister Klaus-Rüdiger Aldegarmann und auch bei der Bevölkerung große und nicht unberechtigte Vorbehalte auslöste. So war das Staatsbad damals stark verschuldet, schrieb jährliche siebenstellige Jahresverluste und verfügte über viele marode Liegenschaften. Allen Akteuren war bewusst, dass sie eine große Verantwortung trugen. Es ging um die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen, es ging um viel Geld, Grund und Boden, aber vor allem ging es um die weitere touristische Zukunft Norderneys. Und so war es der unerschütterlichen Zuversicht des damaligen Bürgermeisters und dem Verhandlungsgeschick der städtischen Ratsherren, Jann Ennen, Herbert Visser und Theo Weddermann sowie der Unterstüt-

zung des Landkreises Aurich zu verdanken, dass es zu einem wegweisenden und für Norderney summa summarum guten Kommunalisierungsvertrag gekommen ist. Es war bis heute klug und der eindeutige Verdienst der Räte Norderneys, touristische Aufgaben mit inhaltlichen und langfristig wirtschaftlichen Elementen zu besetzen. Das Tafelsilber wurde nicht verkauft, sondern durch gezielte Investi-



Wiedersehen nach zehn Jahren: Die damaligen Verhandlungspartner von Landes- und Inselfseite blicken im November 2013 gemeinsam zurück.

tionsmaßnahmen vergoldet. Die heutige Norderneyer Strandgastronomie, die zu großen Teilen im Eigentum der öffentlichen Hand ist, ist ein Indiz für diese Weitsicht. Das Conversationshaus verbindet die Tradition mit der Moderne, ist wieder gesellschaftlicher Mittelpunkt der Insel. Im Bazargebäude zogen die Stadt- und die Kurverwaltung sinnvoller Weise unter ein Dach. Man öffnete sich Nischenthemen und besann sich auf seine Kernkompetenz Thalasso. Man baute das „bade:haus norderney“, das größte Thalassohaus in Europa, errichtete neue Strand- und Thalassoplattformen, massierte Gäste unter

freiem Himmel und wies die ersten Thalasso-Terrainkurwege überhaupt aus. Man gab sich Ziele und Inhalte wie z. B. „DIE Thalassoinsel 2020“ und entwickelte die Empfehlungsmarketingkampagne „meine Insel“ mit nachhaltigen Innovationen wie KIKU, neybox, „Gesicht zeigen“ oder Insel-Workshops. Darüber hinaus bezog man zu allen Veränderungen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staatsbades

ein und bildete sie weiter. Sie waren und sind die wichtigste Säule der Kommunalisierung.

Heute nehmen viele das als selbstverständlich hin, weil die Angebote von Gästen und Insulanern angenommen werden und aus dem Bild Norderneys nicht mehr wegzudenken sind. Damals aber waren es mutige Entscheidungen, enorme Gelder für einen neuen und manchmal auch nicht absehbaren Weg auszugeben. Es brauchte viel Vorstellungskraft und viel Vertrauen in die Akteure und Planer, denn es gab in der Regel nur wenig Markt- und Erfahrungswerte, keine vergleichbaren Angebote,

kein Netz und keinen doppelten Boden. Nicht selten wurden wir mit unseren Ideen und Projekten für verrückt erklärt und vielleicht waren wir das auch.

Aber – wo Licht ist, da ist auch Schatten und so haben sich ebenso negative Ereignisse der Kommunalisierung tief eingegraben. Selbstkritisch muss man wohl sagen, dass nicht alle Projekte immer geglückt sind, wie das Hotelgrundstück am Standort des alten Kurmittelhauses oder die Diskussion um das Haus der Insel oder über das Bazargebäude. Dabei fühlte sich die Bevölkerung häufig nicht auf diesen temporeichen Weg mitgenommen – für viele waren die Brüche des Gewohnten wohl zu tief, und uns fehlte leider vielleicht manchmal das notwendige Fingerspitzengefühl oder die Geduld.

Die Kommunalisierung selbst ist mitnichten ein Garant für eine gute Zukunft Norderneys, aber sie garantiert eine gute Grundlage für ein touristisches Miteinander. Sie war und ist Anregung und Motor für ein modernes und anderes touristisches Bild unserer Insel. Heute hat sich die Insel mit der Kommunalisierung versöhnt und keiner würde sie mehr ernsthaft in Frage stellen. Wir alle haben dazugelernt, wir haben voneinander gelernt und hören nicht auf dazuzulernen!

... und mal Hand aufs Herz: Was wohl hätten die Norderneyer und unsere Gäste vor 10 Jahren gesagt, hätte man ihnen das touristische Bild von heute damals gezeichnet? Im Grunde verhält es sich eigentlich genauso wie bei einem guten Wein. Je älter und reifer er ist, desto besser schmeckt er. Und in dem Moment, in dem man ihn trinkt, versteht man ihn auch – ...den notwendigen Reifungsprozess.

Beherzt abgeschnitten: Sturmfrisur für den Startrainer

Während viele Fußballfans schon erwartungsvoll der kommenden Weltmeisterschaft in Brasilien entgegenfieberten, da unsere Elf dieses Mal zu den Titelfavoriten gehört, sah dies im Jahr 2000 noch ganz anders aus. Bei der Europameisterschaft ging man sang- und klanglos in der Vorrunde baden und schied aus. Bundestrainer Ribbeck musste seinen Hut nehmen und Rudi Völler übernahm das Team. Völler galt aber nur als Übergangslösung, denn der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hatte sich festgelegt: Christoph Daum, Erfolgstrainer von Bayer 04 Leverkusen, sollte das Amt übernehmen – er stand aber noch ein Jahr in Diensten seines Klubs und traf im Juli zum Trainingslager auf Norderney ein.

Torsten Dohrmann, damals Spieler des TuS Norderney und bis heute Friseurmeister auf Norderney, erinnert sich: „Ich hab mir am Sonntagvormittag das Training der Profis angeschaut, als ich von Rudi König, Organisator des Trainingslagers, angesprochen wurde. Christoph Daum wollte noch am gleichen Tag die Haare geschnitten bekommen.“ Gegen Mittag kam dann der designierte Bundestrainer in den Salon Ingeborg in der Winterstraße (heute TODO). Da sich schnell ein Menschenauflauf vor dem Salon bildete, ging man in den von außen nicht einsehbaren Bereich. „Wenn ich einem Prominenten schon die Haare schneiden darf, dann will ich ja nicht nur die Spitzen kürzen und schlug ihm daher einen sehr kurzen Haarschnitt vor.“ Rudi König war ebenfalls dabei und fürchtete schon den Abbruch des Termins – aber Christoph Daum war sofort

in seinem Element als Motivator: „Sie schlagen es mir nicht nur vor, Sie wollen mir die Haare ganz kurz schneiden! Dann machen Sie mal, wie Sie meinen!“ Gesagt, getan, verließ ein sehr zufriedener Herr Daum kurze Zeit später den Salon mit neuem Haarschnitt, der zwei Tage in der Bild-Zeitung groß thematisiert wurde: „Zukünftiger Bundestrainer mit neuer

Sturmfrisur!“ Ein paar Tage später folgte das Freundschaftsspiel zwischen dem deutschen Vizemeister und der Insel-Elf, welches gleichzeitig das Abschiedsspiel von Torsten Dohrmann beim TuS war, dann trennten sich die Wege wieder.

Aus der schönen Erinnerung, dem nächsten Bundestrainer die Haare geschnitten zu haben, wurde dann aber doch nichts.



Denn es kamen Gerüchte auf, dass Herr Daum den Slogan des DFB „Keine Macht den Drogen“ privat ganz und gar nicht beherzigte. An die Schlagzeile mit der Sturmfrisur erinnerten sich kurz darauf einige Journalisten, sodass das Telefon im Salon Ingeborg klingelte. Eine überregionale Zeitung bot für die abgeschnittenen Haare einen hohen vierstelligen Betrag, denn

mit diesem Haaren wollte man die Kokaabhängigkeit überprüfen. Die Anrufe häuften sich und die gebotenen Beträge stiegen an. Nur waren die Haare schon lange entsorgt. Torsten Dohrmann: „Ich weiß auch nicht, ob ich auf das Angebot eingegangen wäre, wenn ich die Haare noch gehabt hätte. Schließlich war Herr Daum mein Kunde und es wäre eine Respektlosigkeit, seine abgeschnittenen Haare zu verkaufen. Aber es war schon interessant zu sehen, welche Beträge dann geboten werden.“ Christoph Daum stolperte dennoch über diese Affäre und Rudi Völler blieb bis 2004 im Amt.

InselLiebe

In über 30 Arrangements bietet die Zimmervermittlung des Staatsbades ganz auf Ihre individuellen Herzenswünsche abgestimmte „Urlaubsäckchen“ an. Ganz nach dem Motto „Ankommen und sich Wohlfühlen“.

Eine kurze Auszeit vom Alltag nehmen Sie mit unserem Arrangement „Zeit zu Zweit“. Vom 02.11. bis 01.12.2014 genießen Sie vier Übernachtungen in einem Appartement im bade:haus norderney,

Europas größtem Thalassohaus. Es erwartet Sie ein ausgiebiges Frühstücksbuffet im Café Extrablatt, zwei Leihfahrräder zur gemeinschaftlichen Erkundung der Insel und der tägliche Eintritt in die Feuer- und Wasserebene sowie das Familien-Thalassobad.

Lassen Sie gemeinsam bei einem Sanddornbad in der Doppelwanne und anschließender Ganzkörpermassage Ihre Seele baumeln.

Für einen ausgedehnten Sommer-Wellness-Urlaub in trauter Zweisamkeit bietet sich unser Arrangement „Verwöhnsommer für Zwei“ an. Zwischen dem 01.06. und 10.09.2014 genießen Sie sieben Tage und Nächte lang alle Annehmlichkeiten des bade:haus. Frisch erholt geht es in unser Bademuseum. Dort lernen Sie viel Interessantes über die Geschichte Norderneys kennen. In Ihrem Privat-SPA erwartet Sie jeweils eine Massage, eine Original Norderneyer Schlickpackung in der Schwebeliege bzw. ein Meerwasserbad sowie eine friesische Teezeremonie am gemütlichen Kamin in der Lounge.

Urlaub von Anfang an:

Beide Arrangements beinhalten die Schiffspassage Norddeich – Norderney und die NorderneyCard, unser Speichermedium für den Kurbeitrag mit vielen Ex-

traleistungen.

Im Appartement erwarten Sie bei Anreise Sauna-, Hand-, und Badetücher sowie der eigens für Sie bereitgelegte Bademantel für gemeinsame Stunden im bade:haus.

Unsere Arrangements sind mit vielen Urlaubszutaten kombinierbar und selbstverständlich passen wir unsere Arrangements gerne Ihren persönlichen Herzenswünschen an.

Arrangementkatalog

Diese und weitere Angebote erhalten Sie direkt bei uns. Gerne senden wir Ihnen auch unseren Katalog mit all unseren Arrangements zu. Setzen Sie sich bitte einfach mit uns in Verbindung und lassen Sie sich ganz individuell und persönlich beraten. Ihr Team der Zimmervermittlung Norderney, Tel.: 04932 891300, oder per Mail: zimmervermittlung@norderney.de



Ginsterhaus NORDERNEY

Komfort-Appartements



Mainstraße 30 (04932) 93210 www.hotel-stranddistel.de

Direkt an der Dünenkante
in unmittelbarer Nähe zum Nordstrand

Ein Geschenk von Herzen: Gänse und schwarze Schwäne

„Wir haben einen Schwanenteich, aber keine Schwäne“ sagte Harald Hoffmann, ehemaliger Mitarbeiter der Kurverwaltung Norderney, einst während eines Betriebsausflugs zum damaligen Kurdirektor. Der ließ sich nicht zweimal bitten und so wurden zwei schwarze Schwäne, die zusammen 400 DM kosteten, aus Bremen geholt. Dies liegt 13 Jahre zurück. Seitdem gehören diese beiden Schwäne ne-

ben vielen Stockenten sowie Blässhühnern zur Tierwelt des Wassergrabens, der die Napoleonschanze teilweise umgibt und beliebter Anlaufpunkt für viele Spaziergänger ist.

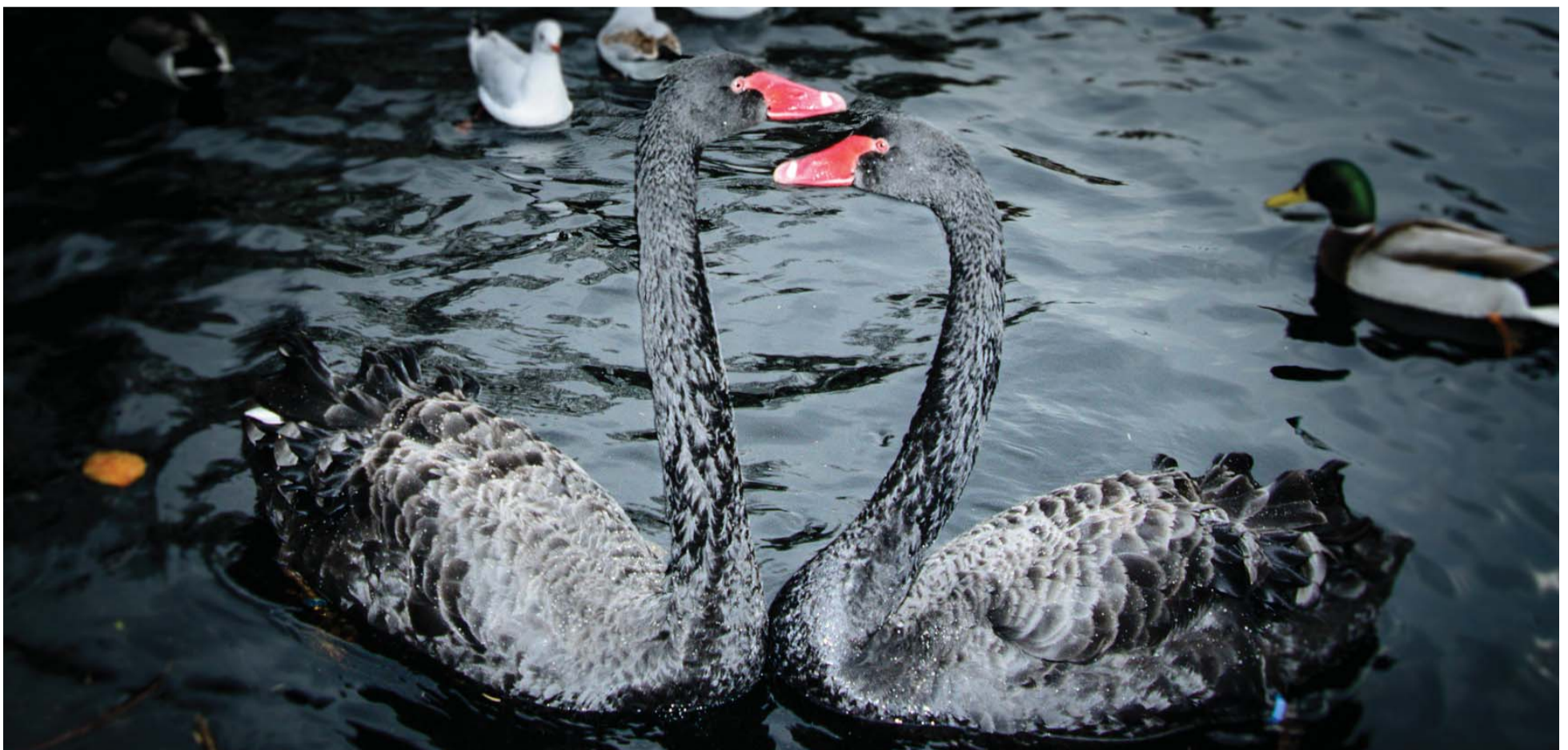
Vor zehn Jahren kam zu den schwarzen Schwänen auch ein Pärchen Gänse hinzu. Diese hatte seinerzeit der Norderneyer Wolfgang Naase gestiftet. Eine weitere Gans stiftete ein langjähriger Freund der

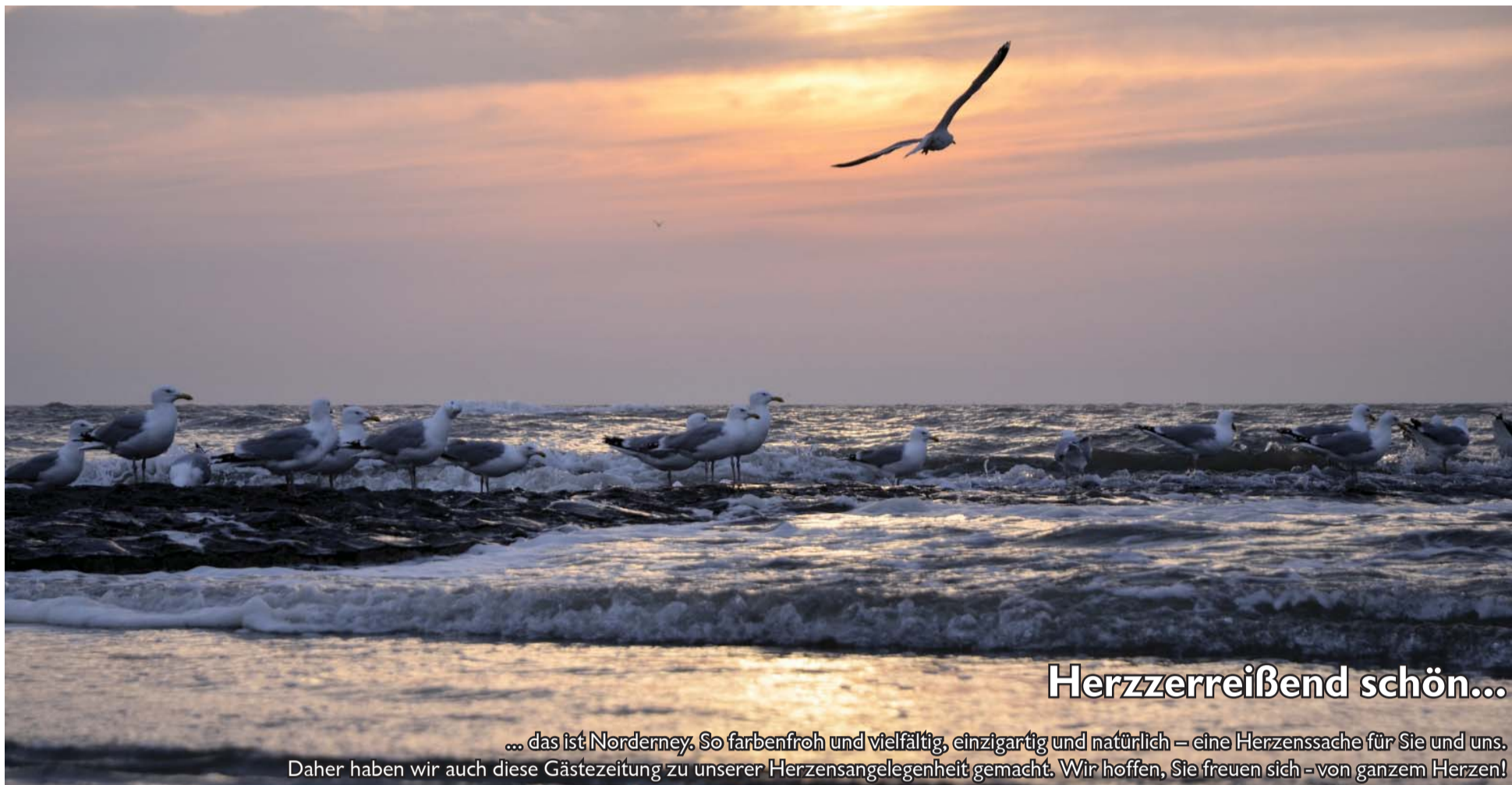
Insel. Von diesen drei Gänsen ist mittlerweile eine Gans verstorben, eine weitere wurde in diesem Jahr von einem Hund gerissen.

Wiederum Harald Hoffmann stiftete vier Gänse im Oktober 2013, die er von einem guten Freund auf dem Festland erhielt und die er seitdem liebevoll betreut. Somit ist die verbliebene Gans nicht mehr die einzige auf dem Schwanenteich, sondern hat

artgerechte Gesellschaft erhalten.

Sollten Sie bei einem Spaziergang auf einen Mann mit Vollbart treffen, um den sich die Schwäne und Gänse versammelt haben, so wird es wohl Harald Hoffmann sein, der wieder einmal nach seinen Lieblingen schaut.





Herzzerreißend schön...

... das ist Norderney. So farbenfroh und vielfältig, einzigartig und natürlich – eine Herzenssache für Sie und uns. Daher haben wir auch diese Gästezeitung zu unserer Herzensangelegenheit gemacht. Wir hoffen, Sie freuen sich - von ganzem Herzen!

Herzschmerz - Abschied an der Fähre

12:58 Uhr am Hafen Norderney. Die Passagiere verlassen die angekommene Fähre und strömen in Richtung Taxi, Bus oder in die Arme von Freunden, Familie und Bekannten. Freude spiegelt sich in den Gesichtern - endlich angekommen auf meiner Insel Norderney. Anders die Gemütslage bei den Abreisenden, die die Insel zurücklassen müssen und mit ihr auch geschätzte Freunde, die Familie oder liebgewonnene Bekannte.

Der zeitgenössische Dichter Franz Christian Hörschläger hielt genau diese Szenerie in seinem Gedicht

rade ihren Partner verabschiedet, mit dem sie eine Fernbeziehung führt, und erklärt schulterzuckend: „Damit muss man leben, gerade wenn man auf der Insel lebt. Aber leicht ist es nie.“ Vergleichbare Erfahrungen macht auch ein älteres Ehepaar, das gerade einen Teil der Familie zur Fähre gebracht hat: „Ein Abschied an der Fähre ist nie schön, aber das ist so, wenn man hier lebt. Wir freuen uns aber schon auf den nächsten Besuch unserer Kinder und Enkelkinder. Anlässe gibt es ja genug.“

Mit einer ganz anderen Art von Trennungsschmerz hat

benden auf der Insel stehen am Hafen und winken der Fähre hinterher – vielleicht ist dies der Unterschied zu einem Abschied am Bahnhof. Dort ist der Zug in wenigen Sekunden außer Sichtweite, während man der Fähre endlos hinterher winken kann, bis sie ganz langsam aus dem Blickfeld verschwindet.

Um 13:23 Uhr ist der Hafengebiete menschenleer. Die nächste Abfahrt ist für 15:30 Uhr angekündigt: Dann heißt es wieder „Herzschmerz - ein Abschied an der Fähre“.



Mein Herz schlägt für

denn _____

Name: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Bitte ausfüllen, ausschneiden und in der Tourist-Information abgeben. Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Norderney-Strandtuch.

„Der Abschied am Hafen“ fest: „... Und wenige stehen und schwenken die Hand, den Ihren zum Abschied da oben an Bord, eine Brise vom Meer weht hin übers Land, die Tränen des Abschieds trägt der Wind mit sich fort.“

Doch wie geht es den Menschen, die am Hafen stehen und denen da oben an Bord zum Abschied die Hand schwenken? „Abschiede sind nie schön“, erzählt ein Kurgast am Hafen, „aber da ich zur Kur bin und meine Frau in zehn Tagen wieder sehe, überwiegt die Vorfreude über den Abschiedsschmerz.“ Ähnlich pragmatisch sieht es eine junge Insulanerin. Sie hat gerade ihren Partner verabschiedet, mit dem sie eine Fernbeziehung führt, und erklärt schulterzuckend: „Damit muss man leben, gerade wenn man auf der Insel lebt. Aber leicht ist es nie.“ Vergleichbare Erfahrungen macht auch ein älteres Ehepaar, das gerade einen Teil der Familie zur Fähre gebracht hat: „Ein Abschied an der Fähre ist nie schön, aber das ist so, wenn man hier lebt. Wir freuen uns aber schon auf den nächsten Besuch unserer Kinder und Enkelkinder. Anlässe gibt es ja genug.“ Mit einer ganz anderen Art von Trennungsschmerz hat benden auf der Insel stehen am Hafen und winken der Fähre hinterher – vielleicht ist dies der Unterschied zu einem Abschied am Bahnhof. Dort ist der Zug in wenigen Sekunden außer Sichtweite, während man der Fähre endlos hinterher winken kann, bis sie ganz langsam aus dem Blickfeld verschwindet.

Um 13:23 Uhr ist der Hafengebiete menschenleer. Die nächste Abfahrt ist für 15:30 Uhr angekündigt: Dann heißt es wieder „Herzschmerz - ein Abschied an der Fähre“.

In unserem letzten Gewinnspiel fragten wir nach dem Norderneyer Fotografen Mario Dirks. Viele richtige Einsendungen erreichten uns – über die Norderneyer Stranddecke freut sich Birgit Neufelder aus Münster. Herzlichen Glückwunsch!

IMPRESSUM
Konzept, Layout
Staatsbad Norderney GmbH
Am Kurplatz 3, 26548 Norderney
Tel.: 04932 891-900, Fax 04932 891-112
www.norderney.de, info@norderney.de
Druck: OBW Druckerei Emden
Auflage: 15.000
Fotonachweis: Klaus Dinkla: Panorama Seite 1, Herzmuschel Seite 2, Herzzerreißend Seite 8 – Staatsbad Norderney GmbH: Seite 1 Herzschloss und KIKU Jan, Seite 4 Kap Hoorn, Schietbüddel, Seite 6 Kommunalisie-

Alle Schriften und Zeichen sind urheberrechtlich geschützt. Alle Informationsangaben erfolgtem nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Insbesondere ist auch jede pressegesetzliche Haftung ausgeschlossen.

rung, Seite 8 Abschied an der Fähre – Architektenbüro Prof. Moths: Seite 2 Fotos NEZ – Nicholas Chibac: Seite 3 bade:haus, Seite 7 InselLiebe – Andreas Luther: Seite 3 Bernd Flessner Seite 3: Pressefotos Landesbühne Nordwest, Ingo Oschmann, Filmfest und White Sands – Inelloft: Seite 5 Kochstudio – Ingo Jahn: Seite 5: Monika Schmidt, Waltraud Suttner, Seite 7 Schwarze Schwäne – Torsten Dohrmann: Seite 6 Christoph Daum